

## Kanton Solothurn

# Magischer Cinema-Sound

Classic Festival Chor und Sinfonie Orchester Biel Solothurn begeisterten mit Filmmusik im Attisholzareal.

Silvia Rietz

Die Kieselhalle, wo früher Schwefel erhitzt und Schwefeldioxid produziert wurde, avancierte zum Hollywood-Kino, brachte Filmfans zum Glühen. Hoch über dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn und dem zweihundertköpfigen Classic Festival Chor thronte eine Leinwand, auf der Jael Fischers Animation das von Markus Oberholzer grandios inszenierte Filmmusik-Spektakel optisch unterlegte.

Die Fanfare von «20th Century Fox», das klingende Wahrzeichen des gleichnamigen Studios, eröffnete den Reigen unsterblicher Meisterwerke, zu denen Hans Zimmers atmosphärische Musik zum Thriller «Da Vinci Code» gehört. Romantik pur illuminierten Melodien aus «Titanic», zu denen Sopranistin Seraina Perrenoud von der «Nottreppe» zur Bühne herabschritt und gemeinsam mit den Chorstimmen begeisterte.

Dem Chor- und Orchesterleiter Markus Oberholzer gelang es, Musik, Stimmung, Licht, Bilder und Moderation zu einer Symbiose zu verschmelzen und dem Credo des Abends, «Magische Momente der Filmmusik», gerecht zu werden.

### Von Liebesliedern bis zu Kampfgesängen

Das top disponierte Sinfonie Orchester Biel Solothurn folgte ihm inspiriert und der glänzend vorbereitete Classic Festival Chor sang die Cinema-Ohrwürmer hingebungsvoll. Erklängen «The Best of» der Filmmusik, darf Ennio Morricone nicht fehlen. Konzertmeister Daniel Kobylansky spielte den Solopart des Liebesthemas aus «Cinema Paradiso», währenddessen die heissesten Filmküsse aus «Titanic», «Vom Winde verweht», «Pretty Woman» und weitere Liebespaare über die Leinwand



Blick auf den Chor und das Publikum in der Kieselhalle auf dem Attisholz-Areal.

Bild: Carole Lauerer

flimmerten. Nach der Liebe der Kampf: Der «Gladiator» führte ins Reich der Monumentalfilme und erneut zum Komponisten Hans Zimmer.

### Oberstufenchor der Rudolf-Steiner-Schule singt

Amüsant inszeniert und gesungen die Abenteuer des kleinen Mogli aus dem «Dschungelbuch». Da marschierten die Elefanten auf, die hungrige Schlange und von den Vocal Solicant das herrlich intonierte Geierlied.

Mit frischen Stimmen sangen die jungen Damen und Herren des Oberstufenchors der Rudolf-Steiner-Schule Solothurn und des Vokalensembles des Classic Festival Chors. Dieser aus dem Singkreis Wasseramt, dem Konzertchor Leberberg und dem Konzertchor Oberaargau zusammengesetzte Monumentalchor beherrscht vom zarten Piano bis zu eruptiven Ausbrüchen im Fortissimo die ganze dynamische Ausdruckspalette. Beim «Der Herr der Ringe» positionierten sich die Sängerinnen den

Hallenwänden entlang, hauchten, phrasierten, kolorierten, formten Gänsehautfeeling.

### Ein Höhepunkt jagt den nächsten

Ein weiterer Höhepunkt mit Suchtcharakter, Nino Rotas «Love Theme» aus dem Soundtrack zu «Der Pate». Neben Marlon Brandon und Al Pacino blieb auch die Filmmusik des Mafia-Klassikers in bleibender Erinnerung. Musik, die über die

Filmhandlung hinaus fesselt und bannt. Wie Morricones Melodien des epischen Italowestern «Spiel mir das Lied vom Tod». Den «Mann mit der Mundharmonika» verkörperte Markus Oberholzer, «Jill's Thema» sang Seraina Perrenoud, während Christof Studer an der E-Gitarre im Kopfkino Szenen mit Charles Bronson und Henry Fonda evozierte. Das Publikum honorierte den «magischen Moment» mit lautstarkem Jubel.